

5,2 Millionen werden investiert

Staatssekretär Markus Sackmann besuchte Firma Höcherl & Reisinger

Walderbach/ Stockhof. (cp) Markus Sackmann, Staatssekretär im Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, stattete der Firma Höcherl & Reisinger Zerspanungstechnik GmbH im Gewerbegebiet Stockhof einen Besuch ab. Ihm schloss sich auch Bürgermeister Josef Höcherl sowie sein Stellvertreter Johann Jobst und Geschäftsstellenleiter Erich Pfeilschifter von der Verwaltungsgemeinschaft Walderbach, an.

Firmenchef Herbert Höcherl hieß die Gäste willkommen und erläuterte in der kleinen Runde kurz die Firmengeschichte. Von der Gründung der Firma im ehemaligen Schulhaus in Kirchenrohrbach im Jahr 1991 über den Bau der ersten Halle im Gewerbegebiet Stockhof 1995 bis hin zur Erweiterung der Halle im Jahr 2004 konnte Herbert Höcherl von einem stetigen Wachstum berichten. Auch die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze weist dementsprechend eine erfreuliche Bilanz auf. Die Firma konnte von ursprünglich zwei Mitarbeitern auf einen Mitarbeiterstamm von zwischenzeitlich 60 Arbeitsplätzen ausgebaut werden. Pfeilschifter verwies dabei darauf, dass seine Firma eine sehr geringe Fluktuationsrate aufweise. Bei der Mehrzahl der Beschäftigten handle es sich um langjährige Mitarbeiter und Fachkräfte.

Die Firma Höcherl & Reisinger bildet zudem Lehrlinge aus. Derzeit sind elf Auszubildende im Betrieb, zu denen ab September nochmals fünf hinzukommen werden. Die Zahl der Mitarbeiter steige im Durchschnitt jährlich um vier Arbeitskräfte. Modernste Maschinen und hochqualifizierte Mitarbeiter seien sein "Reichtum" und zeichnen die erfolgreiche Firma aus.

Herbert Höcherl berichtete darüber, dass er vor der Entscheidung stand, den Betrieb zu erweitern oder auf dem jetzigen Stand stehen zu bleiben, was dann aber auch bedeutet hätte, in Zukunft keine Fachkräfte mehr ausbilden zu können. Er habe sich dann für eine Betriebsweiterung entschieden. Geplant sei nun eine weitere Halle mit der entsprechenden maschinentechnischen Ausstattung. "Wir werden für die Erweiterung etwa 5,2 Millionen Euro investieren. Damit bleiben wir konkurrenzfähig auf dem Markt", so Höcherl. Geplant sei der Baubeginn im Frühjahr 2009 und die Aufnahme der Produktion in der neuen Halle bereits im Herbst 2009.

Staatssekretär Markus Sackmann zeigte sich beeindruckt von der unternehmerischen Entscheidung des Firmeninhabers und vor allem von der Zahl der Arbeitsplätze. Er erklärte, dass es sich hier wieder zeige, dass vor allem auch bei mittelständischen Unternehmen "die Mitarbeiter mit ihrem Können und Fachwissen das Kapital einer Firma sind".

Bei einer Betriebsbesichtigung erläuterte Herbert Höcherl verschiedene Produktionsmaschinen. Dabei betonte er, dass es im Bereich der Zerspanungstechnik vor allem um Genauigkeit geht. "Wir müssen Messgenauigkeiten von 0,02 Millimeter und darunter einhalten. Die Breite eines Haares ist für uns kein akzeptables Maß", ließ er wissen.

Bürgermeister Höcherl betonte zum Abschluss der Betriebsbesichtigung, dass die Firma Höcherl & Reisinger für die Gemeinde ein Glücksfall sei. Es werde Wert auf ein

gesundes Wachstum gelegt. Die Gemeinde ist stolz auf das Unternehmen und wünsche sich, dass sich weitere Unternehmen im Gemeindegebiet ansiedeln. Gewerbegebietsflächen würden bei entsprechendem Bedarf gestellt werden.

Redaktion: roding

26. August 2008, 00:00:00